

# Die Ausstellung

Durch eine Initiative von **Landrat Siegfried Walch** wurde 2016 die neue Ausstellungsreihe „Kunst im Amt“ geschaffen.

Auf drei Stockwerken wird heimischen Kunstschaaffenden in den Räumen des Landratsamtes so die Möglichkeit geboten, ihre Arbeiten zu präsentieren.

Fachleute (LRA und KVTS e.V.) treffen die Künstlerauswahl und laden ein. Jeder Künstler erhält eine Aufwandsentschädigung und mittlerweile sind auch Ankäufe durch das Landratsamt geplant. So konnten mittlerweile 4 hochkarätige Ausstellungen konzipiert werden. Auf die Ausstellung mit den Roter-Reiter-Preisträgern (Claudia Weber - Heinrich Stichter) folgte die Einzelausstellung von Franz Xaver Angerer. Ein weiteres Highlight war die Ausstellung „85+“, in der sich die vier ältesten Künstler des KVTS e.V. zusammen fanden: Hildegard Bauer-Lagally, Hans-Herbert Hartweg, Konrad Kurz und Hermann Wagner. Christine Olbrich und Franz Baumann zeigten ihre Werke in der vierten Ausstellung. Für die Gemeinschaftsausstellungen gilt meist ein gemeinsames thematisches Motto.



In der fünften Ausstellung **vielteilig** wird das Wirken zweier sehr unterschiedlich arbeitender Künstler gezeigt:

Die frei expressive und narrative Arbeit von **Petra Schunk** trifft in der aktuellen Ausstellung auf die klar begrenzte und rationale Bildwelt von **Robert Dufter**.

LANDRATSAMT TRAUNSTEIN  
Papst-Benedikt-XVI.-Platz | 83278 Traunstein



# Kunst IM AMT Ausstellung vielteilig

6.2. - 31.5.2019  
IM LANDRATSAMT  
TRAUNSTEIN

PETRA SCHUNK  
ROBERT DUFTER  
MALEREI

KVTS



LANDKREIS  
TRAUNSTEIN

## AUSSTELLUNG vierteilig

### VERNISSAGE AM 5. FEBRUAR, 19 UHR

Zur Vernissage im Rahmen unserer Ausstellungsreihe „Kunst im Amt“ lade ich Sie herzlich ins Landratsamt, Casino, ein.

- Begrüßung durch Landrat Siegfried Walch
- Einführung durch Herbert Stahl, 1. Vorsitzender des Kunstverein Traunstein e.V. (KVTS)

### AUSSTELLUNGSRUNDGANG MIT KÜNSTLERGESPRÄCH AM 27. MÄRZ UM 18.30 UHR

Die Ausstellung kann generell zu den Öffnungszeiten des Landratsamtes besichtigt werden:

Mo - Do: 07.30 - 17.00 Uhr  
Fr: 07.30 - 12.00 Uhr

In seiner fünften Ausstellung präsentiert das Landratsamt nun, - wieder in enger Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Traunstein e.V. - das Werk zweier Künstler, die extrem unterschiedlich arbeiten: **Petra Schunk** und **Robert Dufter**. Beide sind aktive Mitglieder im KVTS e.V.

**vierteilig** nennen die beiden ihre Ausstellung. **vierteilig** erinnert an „vielversprechend“, und das ist die Ausstellung durchaus.

Die Künstlerin Petra Schunk und der Künstler Robert Dufter bestreiten jeweils ein Stockwerk und bespielen, sozusagen zur Einstimmung das Parterre des Landratsamtes gemeinsam. Hier erfolgte die Hängung auch tatsächlich alternierend, was kuratorisch eine wirkliche Herausforderung war, aber für die Künstler, die Initiatoren und Besucher eine durchaus spannende Begegnung mit den Kunstwerken ermöglicht. Völlig frei expressiv, narrativ und mit purzelnden Formen trifft die Künstlerin Petra Schunk auf die strengen, konstruktiven, klar begrenzten und rationalen Bildwelten des Künstlers Robert Dufter. **vierteilig** sind beide in ihren Arbeiten, viele Gespräche können entstehen aufgrund dieser ungewöhnlichen Zusammenstellung zweier sehr eigenständiger Künstler.



### PETRA SCHUNK

- geboren 1962 in Hagen; lebt und arbeitet in Übersee
- 1993: „Freie Kunstschule“ in Wiesbaden
- 1994: Umzug nach Oberbayern
- seit 2004: Einzelausstellungen und Beteiligungen an Gemeinschaftsausstellungen

In einem zunächst spielerischen Arbeitsprozess tauchen Themen aus dem Alltag auf: kleine Handtasche, die große Einkaufstasche, Kleider, Wäscheteile, Geschirr, Tiere wirbeln um weibliche und männliche Gestalten.

Fröhlich, leicht, narrativ erscheinen die einzelnen Gegenstände auf ihren Leinwänden; auf den ganz neuen vom letzten und von diesem Jahr ist ihr Formenvokabular beinahe skriptural, „hingeschrieben“, wirkt erzählerisch: „Das ist mir heute begegnet, das habe ich heute gesehen, das ist wichtig für mich, das interessiert mich, das habe ich heute gekauft, das will ich kaufen ..., und deshalb will ich es euch erzählen“. Der Pinselduktus wird zunehmend grafischer, entwickelt sich von flächiger Malerei hin zur Pinselzeichnung, will aufzählen. Das Allover der Formen wirkt zunächst chaotisch, dann aber doch auch geordnet und komponiert. Eine malerische, zeichnerische Raffinesse zeichnet die Arbeiten der letzten zwei Jahre aus.

„Für mich ist konstruieren zwecklos“ sagt sie. Und doch blickt der Betrachter in ein geordnetes Chaos, das ihn nicht nur fröhlich und ausgeglichen stimmt.



### ROBERT DUFTER

- geboren 1969 in Traunstein; lebt und arbeitet in Siegsdorf
- 1987 - 1989: Fachoberschule für Gestaltung in München
- 1990 - 1995: Dipl.-Ing. (FH) für Druck und Medientechnik an der Fachhochschule München

Seit einigen Jahren beschäftigt er sich intensiv mit geometrischen Grundformen, um seine Vorstellung von konkreter Kunst zu verwirklichen, es sind in erster Linie eigentlich immer Streifen unterschiedlicher Breite und Höhe, die er zu gebundenen Bildgefügen zusammenführt. Kontraste, Klänge und Nuancen werden in unterschiedlich dimensionierten Farbstreifen zu einem räumlich wirkenden Netz- und Flechtwerk geschichtet, das zu vibrieren und zu klingen scheint. In einem Prozess des Suchens und Findens entstehen seine Bildwelten allmählich. Ihn interessieren besonders farb-physikalische Gesetze ebenso wie Aspekte der farblichen und räumlichen Wahrnehmung, der Natur und der Architektur. Er versucht wissenschaftliche Erkenntnisse und diverse Forschungsergebnisse und die drängenden Themen der Zeit wie Digitalisierung und Energiewende in seinen abstrakten Bildwelten auch für den Betrachter erkennbar umzusetzen. Die scheinbar ganz einfachen Bildelemente werden in räumliche Beziehungen gesetzt, werden zu farb- und lichtempfindlichen Strukturgefügen, zu „vierteiligen“ die Werkflächen bestimmenden Elementen.

Diese Aspekte bestimmen seine künstlerische Arbeit:  
Farbe - Raum - Licht - Wärme - Energie - Leben - Farbe